

Die Tollitäten feiern Karneval mit der RP

Prinzenempfang 2014: Die närrischen Oberhäupter aus Kleve, Goch, Bedburg-Hau und Kranenburg stießen im Kolpinghaus an.



Kleves Prinz Dieter „der Taktvolle“ brachte viel gute Laune mit.



Gochs Prinzessin Angelina I. führte die Polonaise an.



Redaktionsleiter Jürgen Loosen und RP-Lokalsportredakteur Helmut Vehreschild verteilten nicht nur Orden, sondern auch Buch-Präsente.



Unter dem Beifall der Zuschauer zeigten die Kranenburger ihren akrobatischen Gardetanz.



Dieter „der Taktvolle“ aus Kleve, der Gocher AKV-Prinz Manfred I. und Angelina I. aus Goch, Tulpenprinzessin Annika aus Bedburg-Hau sowie Prinz Franz-Josef „der Geheime“ und sein Funkemariechen Maren aus Kranenburg kamen zur RP ins Kolpinghaus.

VON LUDWIG KRAUSE (TEXT)
UND KLAUS-DIETER STADE (FOTOS)

KLEVE Die jecken Tage laufen mit den Rathausstürmen am Wochenende und den darauffolgenden Straßenumzügen auf den großen Höhepunkt – damit aber auch langsam auf ihr Ende – zu. Bevor es soweit ist, ließen es sich die Tollitäten aus Kleve, Goch, Bedburg-Hau und Kranenburg aber nicht nehmen, noch einmal gemeinsam ins Klever Kolpinghaus zu kommen, um mit Redakteuren und Mitarbeitern der Rheinischen Post, Freunden und Familien zu feiern. Während die Gocher Prinzessin Mareike II. im vergangenen Jahr noch aufgrund einer dicken Grippe pausieren musste, konnten es 2014 alle Tollitäten zusammen krachen lassen.

Nach ihrem gemeinsamen Einzug empfing RP-Redaktionsleiter Jürgen Loosen die bestens gelaunten Karnevalisten mit einem Rheinischen Prost, ehe RP-Lokalsportredakteur und Quaker-Präsident Helmut Vehreschild durch den weiteren Abend führte. Traditionell hatten Dieter „der Taktvolle“ aus Kleve, der Gocher AKV-Prinz Manfred I. und Angelina I. aus Goch, Tulpenprinzessin Annika aus Bedburg-Hau sowie Prinz Franz-Josef „der Geheime“ und sein Funkemariechen Maren aus Kranenburg ihre Orden für die Redakteure mitgebracht, um sich für die karnevalistische Berichterstattung der vergangenen Wochen zu bedanken.

Doch auch Prinzen, Prinzessinnen und Funkemariechen sollten nicht leer ausgehen und erhielten aus den Händen des Klever Redaktionsleiters den Orden der Rheinischen Post, nur echt mit der Düssel-Möwe. Darüber hinaus bekam jede Tollität eine signierte Ausgabe des Bildbands „1977 im Kleverland –

Geschichten in Schwarz-Weiß“ von RP-Fotograf Gottfried Evers und Redakteur Peter Janssen überreicht. „Wir veranstalten den Prinzenempfang bereits zum 16. Mal“, freute sich Redaktionsleiter Jürgen Loosen. Und auch in Zukunft soll es bei dem närrischen Spitzentreffen im Kolpinghaus bleiben. „Herzkommen freut mich als Kleefse Jong mit Heimvorteil natürlich besonders“, sagte Kleves Prinz Dieter.

Es blieb aber längst nicht nur beim Austausch von Orden und Geschenken.

Natürlich wurde im Kolpinghaus auch in diesem Jahr wieder närrisches Programm geboten. Und so ließen die Quecksprenger mit ihrem Showtanz, der bereits in den Quaker-Sitzungen im Kellener Schützenhaus bejubelt wurde, die Puppen tanzen – die Tänzerinnen der Krunekroane beeindruckten mit ihren akrobatischen Gardetanz.

Am Ende forderte der Karneval aber auch in diesem Jahr seinen Tribut. Und so ließ sich am Rande des Gipfeltreffens ein Phänomen beobachten, dass sich wohl am besten als närrische Völkerverständigung beschreiben lässt: Die Tanzgarde des Kranenburger Prinzen Franz-Josef „der Geheime“ versorgte Gochs Prinz Manfred I. mit Halsbonbons, damit dessen Stimme auch noch bis zum Rosenmontags-Helau durchhält.

Anscheinend mit nachhaltiger Wirkung: So war Manfred I. der letzte Prinz, der das Kolpinghaus verließ, um in seinen Prinzenbus zu steigen.

RP ONLINE

Karnevalistische Berichterstattung unter www.rp-online.de/kleve



Funkemariechen Maren aus Kranenburg überreicht ihren Orden.



Ein Kranenburger umringt von Gochern: Prinz Franz-Josef „der Geheime“ trägt ihn schon – den Orden der Rheinischen Post.



Die Quecksprenger führten ihren Showtanz im Kolpinghaus auf.



Völkerverständigung unter den Karnevalisten: Gocher, Klever, Kranenburger und Bedburg-Hauer (im Bild) Narren feierten gemeinsam.